

PROGRAMM EXERZITIENWOCHE

(* Je nach Anforderungen des Seminars sind kleine Programmänderungen möglich)

MONTAG, 3. NOVEMBER

Vormittag: Anreise (Start mit Zug um 8.25 Uhr, Ankunft in Trient um 09.54 Uhr)

- 15.00 Einführung
- 16.00 Bußandacht
- 18.00 Vesper und Hl. Messe

7.30 Uhr Frühstück ° 12.30 Uhr Mittagessen ° 19.00 Uhr Abendessen

DIENSTAG, 4. BIS FREITAG, 7. NOVEMBER

- 7.00 Laudes
- 8.15 Impuls
- 11.30 Hl. Messe und Angelus
- 15.00 Eucharistische Andacht
- 18.00 Austausch und Vesper

SAMSTAG, 8. NOVEMBER

- 8.30 Laudes und Hl. Messe
- 9.30 Dom: Führung (?), Besichtigung und Abschlussgebet
- 12.00 Mittagessen

Danach: Rückfahrt (Zug nach Bx um 14.05 / 14.54 Uhr)

II - EINZELGESPRÄCHE am Mittwoch und Freitag, in alph. Reihenfolge:

Mi, 09.30	Agostino	Fr, 09.30	Madhu
Mi, 10.00	Ditrick	Fr, 10.00	Oscar
Mi, 10.30	Henry	Fr, 10.30	Reuben
Mi, 16.30	Jordan	Fr, 16.30	Rohid
Mi, 17.00	Lucas	Fr, 17.00	Vicent

ORGANISATORISCH

- Alle Dienste wie gewohnt, nach dem üblichen Wochenkalender
- Liturgische Gewänder der Ministranten und die GL nimmt der Spiritual im Auto mit.
- Kleines Geschenk zum Dank an den Regens von Trient (don Tiziano Telch)
- Seminaristen von Trient aus dem Hause: vielleicht nur gemeinsames Mittagessen am Mittwoch...

THEMATISCH

>Das Thema greift jenes des Einkehrtages vom Sonntag, 28. September, wieder auf: „*NICHT MEHR ICH LEBE...*“ (GAL 2, 20) - JÜNGERSCHAFT UND GLEICHGESTALTUNG IN DER NACHFOLGE CHRISTI.

Der Schwerpunkt liegt v.a. auf der **Gleichgestaltung mit Christus** (auf die Diakonatsweihe hin...)

> Die Exerzitien sind eine wichtige Zeit der Überprüfung.

- Wie weit bin ich auf dem Weg zur Gleichgestaltung?
- Welche Fortschritte habe ich gemacht?

- Bin ich irgendwo stehen geblieben? Warum?
- Suche ich in den verschiedenen Bereichen der Ausbildung den einigenden Mittelpunkt, nämlich die Teilhabe an der Liebe Jesu, des guten Hirten?
- Was fordert der Herr von mir in dieser Stunde: Wie kann ich hier und jetzt Seinem Willen besser entsprechen?
- usw...

All dies wird Gegenstand der Einzelgespräche sein.

Wir leben in einer Zeit kirchlicher und pastoraler Neuordnung.

Viele Pfarrer sind durch die Verantwortung für mehrere Pfarreien oder Seelsorgeeinheiten stark gefordert. In diesem Zusammenhang gewinnen auch die Pfarrpraktika an Bedeutung.

Die pastoralen Prioritäten, der Umgang mit den Laien, die Konzentration der seelsorglichen Tätigkeiten, der Umgang mit Belastung und Stress...

Beobachtung sehr wichtig!

WICHTIG

>Jeder möge sich in diesen Tagen in seinem persönlichen Gebet vorbereiten!

>Impulse und Austausch... mehr Dialog!

>Der Abend ist freigehalten: jeder ist eingeladen, in einer LECTIO DIVINA (auch in Kleingruppen) sich mit den Texten der folgenden hl. Messe zu beschäftigen

>Kein „Wüstentag“ (Donnerstag); es gibt bereits viel Raum für persönliches Gebet und Meditation.

>Bitte, kein Studienmaterial mitbringen. Jeder erhält eine *Exerzitienmappe* mit verschiedenen Texten zur Betrachtung und zum Gebet.

Hier die Exerzitienmappe zum Herunterladen:

